

PSB 24 aktuell

Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

AUF EINEN BLICK

Sportbilanz 2021:

Mit gedrosseltem Motor	3
Bogensport:	
Erfolgreiche Hallensaison	4
Tischtennis:	
Der Pott kam zurück nach Berlin	4
Badminton:	
Bronze für die Schülermannschaft	5
Vier Aufstige und ein Ärgernis	5
Leichtathletik:	
Zum Auftakt die Winterlaufserie	6
Taekwondo:	
Meisterliche Schwarzgurte	7
Segeln Stößensee:	
Spendenaktion für die Ukraine	8

Rudern:

Dreimal Gold im Sommerwettbewerb	9
Tennis Lankwitz:	
Mit neuem Platzwart in die Saison	10
Unsere Sprtpalette	11
Sportgruppe Gatow:	
Eine andere Spendenaktion	12
Frauenfußball:	
Wir brauchen Verstärkung	14

UNSERE TITELFOTOS

120 Kisten für die Ukraine wurden am Stößensee gepackt und verladen. Während Nicola und Emil mit den Badminton-Schülern Mannschaftsbronze erspielten, wurde in der Taekwondo-Abteilung Dan-Prüfungen abgelegt.

Sorgenvolles

In dieser Ausgabe wird nicht nur über Sportliches zu lesen sein. Der russische Krieg gegen die Ukraine lässt niemanden unberührt. Auch unter Sportlern gibt es sorgenvolle Diskussionen. Und nicht nur das: Vom Stößensee und aus Gatow wurden erste Spendenaktionen für die Opfer des Krieges ins Leben gerufen.

Und nun ein großer Sprung: Diese Zeitung ist die schmalbrüstigste von allen, die in den vergangenen 25 Jahren ausgeliefert wurden. Gewiss: die Pandemie mit ihren Einschränkungen! Aber sollte der Sportbetrieb im Verein derart gelitten haben, dass nichts mehr zu berichten wäre?

ddp

Wir begrüßen
unsere neuen
Mitglieder



American Football:

Anna-Lena Kronenberg, Wiebke Reuner, Linda König, Oliver Breloh, Marvin Thirase, Nicco Moke, Konstantinos Bermpiridis, Savier Kleist, Konstantin Dobe, Nick Dziubek, Leith Eddin Guizani, Juliane Gruschka, Dennis Haker, Guaracy Schelugowski, Alissa Oehmke, Cedric Köhne, Nele Mayr, Giulia Kern, Giacono Salih Wilmot

Badminton:

Henri Schmitz, Anna Sofia Wilkening, Leonie Vandlik, Vincent Dubois, Georg Kikhney, Erik Kikhney, Neo Balci, Sara Herbig, Paul Wackermann-Kwai, Pauline Röhmel, Roman Schnall Tito, David Heyde, Julius Philipp von Schönning, Valentina Groneberg, Noah Büchold, Fabian Scholz, Daniel Brodsky

Bogenschießen:

Petra Schätz, Karolina Pietras-Covffignal

Boxen:

Pakhrutdin Baimurzaev, Franz Geiser, Jan Krämer

Cheerleading:

Antonia Bober, Nico Marc-Oliver Berger, Lara Schmidt, Amélie Seemann, Luise Löbbers, Zoey Mia Tänzer

Handball:

Antonia Karpf, Lavinia Siekierka

Karate:

Dorothea Steffen, Claus Morof,

Karate Ikgai-do:

Gabriel Sahan, Aaron Essers, Niklas Kirchner, Aadya Maslekar, Jose Omar Laschewsky Parra

Karate Shinbukai:

Jaques Bauer

Schwimmen:

Béla Kulbarz, Marie-Esther Vapnyarsky, Pamir Rodoper

Kinder- und Jugendsport:

- **Ballett:** Henriette Richard Klug, Anni Halima Schneider, Louisa Theis, Louisa Carl
- **Basketball:** Mina Amin, Luka Krolo, Egecan Melha
- **Hip Hop/Jazz Dance:** Lena Schiek, Giselle Ejeh, Davis Tindong Fonjock, Nele Marie Meißner
- **Kinderfußball:** Jonas Kuhnke, Ario Nazemi, Felix Robeck, Bruno Philipp, Jan Siegert, Arvin Hadian, Luna März
- **Kinderleichtathletik:** Ella Andriani
- **Kinderturnen:** Lennard Wagner, Franz Alexander Schönemann, Jil Karmakar, Ragnar Naumann, Alma Sabag, Melania Piletska, Alisdair Hongyan Simpson, Kaya Gadekar, Carlotta Boneschi, Anna Neubauer, Amlie Jung, Hendrik Anders, Maximilian Melcher, Oskar Kjell Netz, Amalia Dahl, Bennet Schneider, Ella Jekel, Samira Bongartz, Lee Eunha, Helene Braeuer, Alina Merdanovic, Olivia Clara Hanus, Felix Bartz, Luise und Jonathan Anders, Fiona Fehmann, Sara Halehnazaryan, Luise Buchnedt, Naila Aydin, Magnus Fibian, Piet Carl Rotzoll, Constantin und Leticia Schmid
- **Kinderschwimmen:** Paul Weihrauch, Lisa Diesinger, Georg Diesinger, Joel Lubashevski, Jannes Roloff, Emilia Gamrath, David Langué, Antoni Strozyk, Daniel Scharper, Yenja Wunder, Alexander Wunder, Minja Stamenkovic, Ferdinand Jansen, Evelina Höfling
- **Kreativer Kindertanz:** Vanessa Eiffert, Mina Lenz, Levente Engelman, Charlotte Scheglmann
- Shotokan:**
Simon Thomas Riggert
- Taekwondo:**
Dragan Salic, Gabrijel Salic, Alen Salic, Levin Wolf, Mitja Jähn, Neel Paitandi
- Volleyball:**
Tim Fischer, Kamon Baba, Noel Naumann,

Sportgruppe Charlottenburg – Tennis:

William-Phedoro Woods, Claus Meusel, Yuki Ikeda, Jake Horn, Alfons Struch, Santiago Manso Castro, Renante Estrella, Yasemin Kural, Inga-Marie Ganßauge, Lara Debra Wiedmann, Stevan Bajski, Luis Alejandro Vignand Requena, Claudia Gläser, Manuela Busch, Eva Mischau, Ulla Richter-Reichhelm, Nina Ernst, Dorota Skóra-Klysch

Sportgruppe Gatow – Tennis:

Thomas Schmieske, Elias Gropp, Gunnar Gropp, Evelin Amoulong, Tom Jäde, Carolin und Enzo Garelli

Sportgruppe Wendenschloß – Segeln:

Marco Saalfeld, Emil Saalfeld

Sportgruppe Wendenschloß – Tauchen:

Manuela Schübl, Sabine Sturmat, Robert Sturmat

Prosportstudio Charlottenburg:

Michaela Lehnert, Eva-Marie Cote, Götz-Joachim Gottschalk, Janine Drenske, Lina Hüesker, Marlen Schöler, Ursula Peuke, Margarete Hellmann, Jutta Tottmann, Katja Herre, Marion Pudelski-Linkner, Wolfgang Karbig-Grunow, Brigitte Klotz, Hans-Jürgen Klotz, Brigitte von Piechowski, Sandra Dücker

Prosportstudio Köpenick:

Ines Hilliger, Markus Hoffmann, Petra Polke, Hans Weiß, Alexander Dahl, Jonathan Lindsay, Stefan Kirchner, Andrej Matusевич, Yannick Becker, Elvira Künzel, Joachim Chrzanowski, Kathrin Kipar, Wolfgang Käselau, Anna Schulz, Frank Cremerius, Mario Rauschenbach, Edda Maron, Sophia Kimmig, Yasmin Syed, Christine Kühn, Claudia Reichhelm, Gisela Rambow, Charleen Ziethmann

Prosportstudio Wilmersdorf:

Ute Hübner, Ingo Häusler, Marc Velinsky, Ramona Witte, Lukas Tanzmayr, Carina Pfab, Anne Sophie Schroeter, Dagmar Janthur, Cornelia Kantwerk, Doris Heitmann, Jeannine Stangel, Christina Wojtas, Silvia Braune, Sabine Bremer-Fiedler, Ricardo Isava, Christian Voigt, Andrea Luisana Boza Herrera

Mit gedrosseltem Motor

Zwangspausen, Verschiebungen, Wettbewerbseinschränkungen oder gar -absagen, Hallensperungen – auch 2021 war für etliche Abteilungen und Gruppen unseres Vereins ein schwieriges Jahr. Das Vereinsschiff tuckerte mit gedrosselter Kraft übers wellige Meer. Folglich fielen auch die sportlichen Erfolge unserer Aktiven bescheidener aus. Erneut kein Titel für die sieggewohnten Kobra Ladies, denn die Saison

fiel aus. Auch den Cheerleadern mangelte es an Meisterschaftsauftritten, stattdessen hielten sie sich mit Grundlagentraining fit. Andere entwarfen Pläne gegen das Vergessen ihrer Trainingsgruppe. Mager blieb selbst der Jahrgang 2021 unserer Vereinszeitschrift. Das wirkt sich zwangsläufig auf den obligatorischen Bericht aus, der sich den sportlichen Aktivitäten bei Pro Sport Berlin 24 im vorangegangenen Jahr widmet.

BADMINTON: Bei den Berlin-Brandenburger Einzelmeisterschaften der Altersklassen U11 bis U19 verbuchte die Spielgemeinschaft mit Z99 etliche Podestplätze. Erfolgreichste Aktive waren Karina Fiebig (zwei Titel, einmal Bronze), Neele Zimmermann (ein Titel, zweimal Bronze), Jakob Hinrichs (zweimal Bronze) und Emil Dörschner, der in den Altersklassen U13 und U15 insgesamt fünf Podestplatzierungen, erspielte, darunter den Titel im Mixed U13.

Bei den Norddeutschen Titelkämpfen U13-U19 in Nienburg erreichte Karina Fiebig in allen drei Disziplinen jeweils den geteilten dritten Platz.

FUSSBALL: Siege der Fußballdamen blieben rar. Die mit Besetzungs- und Verletzungssorgen kämpfende Siebener-Mannschaft behielt die Rote Laterne fest im Griff – und bewahrte sich dennoch den Spaß am Spiel.

HANDBALL: Nach nur zwei Spielen – Sieg und Niederlage – war die Saison 2020/21 für die 1. Handball-Damen von PSB 24 bereits im Oktober 2020 beendet. Erst im September 2021 nahm die Oberliga Ostsee-Spree einen neuen Anlauf.

Die jüngsten Mädchen, die E-Jugend, erspielten beim Astarturnier Platz 3.

LEICHTATHLETIK: Laufen kann man immer, notfalls alleine gegen die Uhr. Havellauf und Spendenlauf für rheumakranke Kinder fielen jedoch aus. Aber die Medaillensammler wurden doch noch aktiv. Berlin-Brandenburgische Meisterin im Halbmarathon wurde Marion Sarasa in der Altersklasse W65 vor Vereinskollegin Ruth Suhr. Manfred Kretschmer gewann die M75, Svenja Suhr wurde Meisterin der Frauen-Hauptklasse. Karsten



2022 starteten die Bogensportler mit den Landesmeisterschaften.

Papenbrock (Bronze M55) Sylvia Pfaff-Hofmann (Silber W50) und Ewald Klammer (Bronze M70) waren weitere Medaillengewinner.

Die BB-Meisterschaft über 10 km auf der Straße gewann Bärbel Rennung in der W65. Silber gab's für Manfred Kretschmer (M75) und Frédéric Georges (M45), Bronze für Günter Lewanzik (M65) und Ewald Klammer (M70).

Bronze gewann Ewald Klammer auch bei den Norddeutschen Meisterschaften der Stadiondisziplinen über 800 m der M70. Schließlich: Horst Matznick lief bei seinem 37. Berlin-Marathon auf Platz 3 der M 80.

RUDERN: Wieder wurden weder der Wanderruderpreis des DRV noch der Blaue Wimpel des Landesruderverbands vergeben. Und wieder wurde der Wertungszeitraum für den Sommerwettbewerb des LRV verkürzt. Auf Gold-, Silber- und Bronzeplätzen

kamen acht unserer 22 Wettbewerbsteilnehmer. Berliner Kilometermeister wurden Jutta Ottenburger, Merlind Knaisch und zum wiederholten Male Thomas Schreiber in ihren Altersklassen.

SEGELN: Die Segelsaison kam zögernd in Gang, das „Goldene Posthorn“ konnte nicht ausgesegelt werden, doch im Laufe des Jahres verbesserten sich die Bedingungen.

– **STÖSSENSEE:** Die Ostdeutschen H-Bootmeisterschaft auf dem Wannsee gewann Sven Hansen mit Dirk Hammer (SCE) und Thorpen Schult. Die Internationale Deutsche Meisterschaft auf dem Scharmützelsee sah das Boot, diesmal mit Melissa Kleist für Dirk Hammer, auf Platz 4 unter 34 Mannschaften. Jasmin Lang wurde mit ihrer Steuerfrau Mathilde Blaurock (BYC) auf dem Müggelsee Berliner Vize-Jugendmeisterin im 29er.

Bei der 350-Seemeilen-Regatta Rund Bornholm im Rahmen der

Warnemünder Woche belegte die Crew des PSB 24 Platz 8 unter 12 Booten der Yardstickwertung.

– **KÖPENICK:** Karl Lander gewann die offene Berliner Meisterschaft in der höchsten Leistungsklasse der Optis. Qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft auf dem Chiemsee, kam Karl dort auf einem soliden Mittelfeldplatz ein.

– **GATOW:** Die Regatta um den Senatspreis des Berliner Yachtclubs beendete das Katamaran-Segelteam Jan-Leo Kaak und Finn Werft im Tornado auf Platz 2 der Gesamtwertung.

TENNIS GATOW: In den Rundenspielen erkämpften die 1. Damenmannschaft und das Team der Juniorinnen U 15 erste Plätze und die Berechtigung zum Aufstieg in die nächsthöhere Liga.

TENNIS LANKWITZ: Die Mannschaft Damen 40 erspielte sich den Aufstieg in die Verbandsliga.

TISCHTENNIS: Die Plattenartisten freuten sich über den dritten Sieg beim traditionellen TT-Turnier der Ruderer.

Das war gewiss nur ein Ausschnitt aus der sportlichen Bilanz 2021. Dazu kamen beispielsweise höhere Ränge für Kampfsportler. In manchen Sportarten blieben Wettkämpfe rar, was nicht heißen soll, dass die Mitglieder passiv gewesen wären. D.-D. Pries

Anzeige

Wir suchen für eine Mitarbeiterin dringend eine 1-2-Zimmerwohnung in folgenden Stadtgebieten:

Wilmersdorf/Schmargendorf, Charlottenburg, Halensee, Schöneberg, Mitte/Moabit.

Wer kann uns helfen?

Bitte direkt an Frau Twachtmann (Geschäftsstelle) unter 030 89779713 oder per Mail an twachtmann@pro-sport-berlin24.de



Erfolgreiche Hallensaison der Abteilung Bogensport

Fünf Landesmeistertitel und ein verschobener Aufstieg

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen im Training haben die Schützinnen und Schützen des PSB 24 die Hallensaison 2021/22 mit fünf neuen Landesmeistertiteln und dem Siegerpokal in der ersten Landesliga abgeschlossen.

Dieses Jahr konnten die Landesmeisterschaften der beiden großen Berliner Bogensportverbände, des Schützenverbands Berlin-Brandenburg (SVBB) und des Berliner Bogensportverbands (BBv), wieder in der Harald-Mellerowicz-Sorthalle ausgetragen werden. Bei den beiden Veranstaltungen traten insgesamt mehr als 300 Schützinnen und Schützen an. Der Abteilungsvorsitzende Horst Augner sagte: „Wir freuen uns, nach der Unterbrechung durch Corona und den personellen Verlusten des letzten Jahres nun wieder diese Wettbewerbe ausrichten zu können. Mein Dank gilt der gesamten Abteilung, die es mit viel Einsatz

auch unter Coronabedingungen ermöglicht hat.“

Bei den Meisterschaften des Berliner Bogensportverbandes (BBv) sicherten sich Mateo Watts-Werner und Lukas Bischoff in den Altersklassen U17 und U20 gleich in ihrem ersten Einzelwettkampf den Titel des Landesmeisters. Bei den Herren musste sich Christian Bittner knapp hinter dem Vereinskameraden Wolfgang Schicketanz mit dem Vizetitel zufriedengeben. Auch Monika Schicketanz hat sich – wie erwartet – den Titel der Landesmeisterin in ihrer Altersklasse geholt.

Auch in den drei Berliner Landesligen haben die Mannschaften von Pro Sport Berlin 24 sehr gut abgeschnitten. Die erste Mannschaft hat sich gegen die Konkurrenz durchgesetzt und hätte damit den Aufstieg in die Regionalliga erreicht – wenn die Wettkämpfe

wegen Corona nicht eingefroren worden wäre. Folglich gibt es dieses Jahr keine Auf- oder Absteiger. Monika Schicketanz kommentierte mit einem Augenzwinkern: „Dann steigen wir eben nächstes Jahr auf.“

In der zweiten Liga dominierte die Mannschaft des Bogen- und Schießsportclubs Berlin (BSSC) mit ihren Damen eindeutig. Die zweite Mannschaft des PSB schaffte es trotzdem, ihnen einige Sätze abzunehmen, sie entwickelte sich so zum Angstgegner der Favoriten. Die anfänglich abgeschlagene Mannschaft des SV Bau-Union legte im Laufe der vier Spieltage eine unglaubliche Aufholjagd hin und gefährdete am letzten Spieltag sogar noch den sicher geglaubten 2. Platz der Pro-Sport-24-Mannschaft.

So wurde das letzte Match des letzten Spieltages zum alles

entscheidenden: Bei einer Niederlage hätte das Verhältnis der Satzpunkte darüber entschieden, ob der PSB seinen zweiten Platz halten kann. Und Gegner waren ausgerechnet die starken Damen des BSSC. In dem sehr spannenden Match zeigte das Team des PSB seine Nervenstärke und gewann knapp. So ging der zweite Platz in dieser Liga verdient an den PSB 24.

Also ist die Berliner Hallensaison für unsere Abteilung sehr zufriedenstellend gelaufen. Auf nationaler Ebene wurden am 19. März noch die Deutschen Meisterschaften des Deutschen Bogensportverbandes (DBSV) durchgeführt. Dafür drücken wir unseren teilnehmenden Schützinnen und Schützen die Daumen und wünschen „Alle ins Gold!“

Holger Pabst



Der Pott kam zurück nach Berlin

52. Deutschland-Turnier in Halle mit reduzierter Besetzung

Auch in diesem Jahr war es wieder so weit und das beliebte 52. Deutschlandturnier fand am 5. März statt. Austragungsort war Landsberg im Saalekreis bei Halle, also gut 150 Kilometer entfernt. Der Termin war diesmal etwas früher angesetzt als die Jahre zuvor, weshalb wir personalbedingt leider nur eine Mannschaft ins Rennen schicken konnten. Wir waren uns alle aber ziemlich sicher, dass der Gruppe mit Uzi, Totti, Uli2 und Matze ein ordentliches Ergebnis und eventuell sogar die Verteidigung des Pokals gelingen wird.

Wir vier fuhren also morgens um 6.30 in Richtung Halle, voll motiviert und guter Dinge. In der Halle angekommen, sahen wir schon, dass der Termin nicht nur uns personell dezimiert, sondern auch anderen zu schaffen gemacht hatte. Ob nun Urlaub, Krankheit oder andere Verpflichtungen führten dazu, dass nur fünf Mannschaften gelistet waren, wobei eine Zweier-Mannschaft mit zwei zugezogenen Spielern aufgefüllt wurde.

Wir spielten also vier Einzel und, da wir die Zeit hatten, noch beide Doppel.

Um es kurz zu machen, konnten wir mit nur zwei verlorenen Einzeln und einem Doppel den Pokal erhobenen Hauptes wieder zurück nach Berlin nehmen. Die Siegerehrung fand im Haus der Halleschen Rudervereinigung Böllberg/Nelson statt, wie immer bei leckerem Essen, guten und lustigen Gesprächen und dem ein oder anderen Kaltgetränk. Um 21 Uhr verabschiedeten wir uns wieder Richtung Berlin, mit dem Pokal im Gepäck und sichtlich zufrieden mit der vollbrachten Leistung.

Nun heißt es, den Pokal neu zu bestücken, aber damit kennen wir uns ja langsam aus. Und wir versuchen, alles für das nächste Jahr zu organisieren, damit wir ein ebenso guter Gastgeber werden, wie die anderen es schon bewiesen haben, natürlich mit *Netz-Kante*

Matze



Bronzerang für unsere Schülermannschaft

Badminton



Emil, Thirushan, Luke, Ella, Nicola, Leana, Aadith, Anirudh – das bronzegeschnürte Schülerteam

Unsere Schülermannschaft (Jahrgang 2007 und jünger) bestritt am 19. Februar die Endrunde der sechs besten Mannschaften in Berlin/Brandenburg. In einer Dreiergruppe ging es zunächst um die Qualifikation für das Halbfinale, die mit einem 6:2 gegen den TSV Spandau und einem 3:5 gegen den hohen Favoriten Berliner Brauereien gelang.

Im Halbfinale gegen den Berliner SC reichte es trotz Siegen unserer stärksten Spieler Nicola und Emil im Mixed, Mädcheneinzel und 1. Jungeneinzel nicht: Die 3:5-Niederlage bedeutete den Einzug in das Spiel um Platz 3. Hier gelang ein 5:3 gegen die zweite Mannschaft des SV Berliner Brauereien, wobei diesmal an Stelle von Nicola, die ihr Einzel knapp gegen eine Spielerin aus dem Leistungszentrum verlor, die Youngster Luke und Thirushan punkten konnten. Neben den bereits erwähnten Aktiven erkämpften Leana, Ella, Aadith und Anirudh die Bronzemedaille.

Jugend mit noch jüngerem „Ersatz“

Die zweite Jugendmannschaft (U19) startete tags darauf in die Spiele um die Plätze 7-10. Auf Grund einiger Absagen konnten sich neben den „echten“ Jugendspielern Lilo, Phillipp und Hannes sowie Nicola erneut Luke

und Thirushan versuchen. Gegen zum Teil körperlich deutlich überlegene Gegner hielten die beiden gut mit und gewannen auch insgesamt drei Spiele. Der Mannschaft gelangen Siege gegen den VfB Hermsdorf (5:3) und den BC Potsdam (6:2). Im letzten Spiel gegen den Berliner SC gab es dann eine unglückliche 2:6-Niederlage. Alle drei Dreisatzspiele wurden denkbar knapp verloren. Trotzdem war es ein gelungener Nachmittag für alle mit meist fordernden Spielen.

Mannschaftssaison 019 Vier Aufstiege und ein Ärgernis

Bereits frühzeitig konnten sich unsere 6. und die 7. Mannschaft in ihrer jeweiligen Staffel den Aufstieg in die B-Klasse sichern, so dass einige Spieler tatkräftig in den höheren Mannschaften helfen konnten. Die 8. Mannschaft wurde mit ausgeglichener Punktbilanz Vierte in der C-Klasse 1. Unsere 1. Mannschaft in der Berlin-Brandenburg-Liga verspielte am letzten Spieltag durch eine 2:6-Niederlage gegen den direkten Konkurrenten BSC II die Chance, den Relegationsplatz noch zu verlassen, und musste eine Woche warten, wie sich die Situation in der Landesliga entwickeln würde.

Dort hatte unsere 2. Mannschaft am letzten Spieltag im direkten Duell „Zweiter gegen Erster“ die Chance, mit einem Sieg gegen BC Preußenpark 09 den direkten Aufstieg zu schaffen. Ein Unentschieden hätte Platz 2 und den Relegationsplatz bedeutet. Nur eine Niederlage sollte vermieden werden.

Nur drei Stunden vorher ging es für die 4. Mannschaft ebenfalls im direkten Duell beim TSV Spandau um den Aufstieg in die Landesliga und für die 5. Mannschaft im Abstiegsendspiel gegen Luckau/Blankenfelde II um den Erhalt der Bezirksklasse.

Der Sonntag der Entscheidungen

Der Entscheidungssonntag begann sehr ärgerlich: Der 5. Mannschaft hätte im Heimspiel ein Unentschieden gereicht, um die Klasse zu halten. Allerdings gingen gleich alle drei Doppel verloren, was dem Gegner Auftrieb gab. Nach Siegen im 1. und 3. Herreneinzel sowie im Dameneinzel glimmte nochmals Hoffnung auf, aber im Mixed und im 2. Herreneinzel gelang der rettende vierte Sieg nicht mehr. Insgesamt wäre der Abstieg bei etwas mehr Konstanz in den Aufstellungen vermeidbar gewesen. Der Dank geht insbesondere an die zahlreichen eingesetzten Ersatzspieler.

Dafür gab es gute Nachrichten aus Spandau: Die 4. Mannschaft drehte einen anfänglichen 0:2-Rückstand in einen 6:2-Sieg und besiegelte damit den Aufstieg in die Landesliga.

Die zweite Mannschaft konnte in Bestbesetzung antreten. Selbst Max war aus seinem holländischen Exil angereist, um der Mannschaft zu helfen. Nach 1. Herrendoppel und Damendoppel stand es 1:1. Das 2. Herrendoppel mit Jakob und Robin wurde zum Schlüsselspiel. Nicht unbedingt als Favoriten in das Spiel gegangen, kämpften sich beide in einen entscheidenden 3. Satz, der nach Matchbällen auf beiden Seiten 24:22 für unser Doppel endete.

Das Dameneinzel gewann Neele für uns in einem Satz (21:16), da die Gegnerin vor dem zweiten Satz verletzungsbedingt aufgab. Kiem-Nam unterlag dann im 2. Einzel trotz guter Leistung denkbar knapp in drei Sätzen – Zwischenstand 3:2.

Die Stimmung in der Halle war gut, auch der Gegner hatte einige Unterstützer mitgebracht. Dann griff Max in das Geschehen ein: Zunächst siegte er souverän im 3. Einzel und holte den 4. Punkt – Minimalziel erreicht. Weiter ging es für ihn im Mixed mit Karina. Nach denkbar dem knappen ersten Satz (21:19) gelang im zweiten (fast) alles. Mit 21:4 wurde der umjubelte fünfte Punkt und damit der Aufstieg gesichert.

Das abschließende 1. Einzel war für den Ausgang bedeutungslos, bot aber noch einmal gutklassiges Badminton über drei Sätze. Alex hielt gegen seinen favorisierten Gegner (Einzelbilanz 9:1) bis zum Ende des dritten Satzes super mit. Insgesamt einige vermeidbare Fehler zuviel kosteten aber den Sieg – was an diesem Tag verschmerzbar war.

Übrigens: Wer in diesem Artikel die 3. Mannschaft vermisst hat – das ist kein Versehen. Die Mannschaft musste wegen akuten Personalmangels bereits zu Saisonbeginn zurückgezogen werden und spielt in der kommenden Spielzeit in der Bezirksklasse.

Ingo Zimmermann

Im Westen nichts Neues

... außer der Winterlaufserie des BSV 92

Leider konnte ich nicht umhin, diesen Titel von Erich Maria Remarque zu zitieren. In Kriegszeiten, die wir lange für überholt gehalten hatten. Man muss hinschauen, helfen, darf sich aber von dem Schrecken nicht beherrschen lassen. Die Überschrift bedeutet auch, trivialisierend, dass im Westen Berlins außer der Winterlaufserie des BSV 92 nicht viel stattgefunden hat. Corona sollten wir doch endlich ad acta legen können. Jede/r kann sich schützen, selbst Zögerer aus den eigenen Reihen haben sich schließlich durchgerungen. Bis die gedruckte Zeitschrift erscheint, wird alles schon wieder anders sein. Ich setze auf den Frühling.

Das Jahr wurde traditionell eröffnet durch die Winterlaufserie von BSV92 „Rund um Stadion Wilmersdorf“, auch unser Trainings-Zuhause. Der älteste Teilnehmer der Winterlaufserie über 10, 15, und 21,1 Kilometer war Ewald Klammer. Entsprechend räumte er die Altersklasse M 75 ab. Günther Lewanzik präsentierte sich wieder in bester Form und holte Platz 2 der M 65. Herausragend auch die Serienfinisher Frank Blankenfeld, Steffen Goll und Florian Lang.

Denn so einfach war es nicht. Beim ersten Lauf über 10 km war das Wetter perfekt, 195 Aktive im Ziel, tolle Spitzenzeiten. Tom Thurley vom Potsdamer LC in 31:27 (was im Alleingang eher



Ewald Klammer, so demütig wie stolz nach seinem Dreifachsieg bei der Winterlaufserie.

ein verschärftes Training war) und Victoria „Vicky“ Brandt (OSC Berlin) in 35:00. Ihre Mutter hatte mal den Berlin-Marathon gewonnen. Svenja Suhr lief mit 47:28 im avisierten Zeitkorridor. Ähnliche Aufstellung am Sonntag darauf (15 km) mit Ruth Suhr wieder auf Platz 2 der W65. Gleich tat es ihr Sylvia Pfaff-Hofmann mit sauberem 5er-Schnitt (1:14:55) in der W50. Beim zweiten Serienlauf waren 153 im Ziel.

Sturmwarnung beim dritten (21,1 km): Ausfahrt Hüttenweg nach Baumfall gesperrt. Das Tief hieß Zeynep wie meine frühere Master-Studentin, was ganz schön ungerecht ist. Die Namensgeber der Tiefs im Meteorologischen Institut der FU Berlin sollten in



Dies war der Moment, als die Radfahrerin aufgab: Svenja Suhr geht in die letzte Runde beim 10-km-Lauf.

sich gehen. Jedenfalls war die Forckenbeckstraße – von Osten nach Westen gegen Windstärke 10 zu laufen – die Strafe des Tages. Trotzdem gab es hervorragende Leistungen, allen voran die 21-jährige Siegerin Emma Waldschmidt (1:20:04). Ihr jüngerer Vereinskamerad Thorben Breitschuh (BSV 92) war als Allererster im Ziel (1:14:20). Svenja Suhr musste krankheitsbedingt auf den Start verzichten. Marion Sarasa war wieder da und lief etwas unter Wert ein Aufbauennen, erzielte aber mit 2:00:00 eine besondere Nummer auf Platz 2 der W 70. Im Ziel waren 120.

Je länger desto weniger, ist also die Nachricht der Winterlaufserie. Die exakte negative Steigung dieser Dreipunkt-Geraden ersparen

wir uns. Die gute Nachricht von der BSV-Serie ist, dass am Ende mehr als zwanzigmal Pro Sport 24 in der Ergebnisliste steht. Starker Auftritt! Ihr könntet mal öfter die Gelben Trikots drüberziehen. Nicht nur Kälte und Gegenwind, sondern auch stickiger Hallenluft stellte sich Ewald Klammer – bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im Sportforum Hohenschönhausen. Der Dreifachstart über 800, 1500 und 3000 Meter war ein Härtetest. Gegen den Deutschen Meister Horst Kyborg (SC Siemensstadt) ist immer noch nicht das richtige Kraut gewachsen, aber dreimal Zweiter ist hervorragend, es geht ja auch um Quali-Zeiten für die nächsten „Deutschen“. Die Medaillenwand am Bäkepark muss wohl allmählich verlängert werden, denn die nächsten Meisterschaften stehen schon an. „PSB 24 aktuell“ wird berichten, as-live-as-möglich.

In die Zukunft, hoffentlich eine friedliche, schauen wir bei der Organisation unserer beiden Läufe: Der Spendenlauf zugunsten chronisch kranker Kinder über 5 und 10 km findet am 10. Juni statt; den 31. Havellauf über 4,8 und 13,7 km – unser Markenzeichen – werden wir nach der Corona-Pause am 11. Juli wieder veranstalten. Unterstützung ist immer willkommen, auch aus anderen Abteilungen des Vereins. Der Verzehr-Bon mit unterschiedlichen Angeboten zu beiden Läufen ist stets garantiert, und die Freude an Bewegung und Gemeinsinn sowieso.

Ralf Milke



10-km-Lauf der Winterlaufserie: (links) Steffen Goll nimmt noch mal alle Kraft zusammen, doch (Mitte) Frank Blankenfeld läuft zuerst ins Stadion ein. Beide werden überstahlt durch Svenja Suhr (rechts, noch in Verfolgung), die auf den abschließenden 300 Metern fünf Plätze gutmachte.

Rückblick auf meisterliche Schwarzgurtprüfungen 2021



Ein gutes halbes Jahr war 2021 überschattet von den bundesweit angeordneten Schließungen, und damit gestaltete sich die Vorbereitung auf eine Schwarzgurtprüfung äußerst schwierig. Die Taekwon-Do-Abteilung trainierte eisern im erlaubten Rahmen im Park – kontinuierlich durch den langen und frischen Winter. Diverse Einheiten wurden im Regen abgehalten. Erst ab Juni wurde das Hallentraining aufgenommen und zielgerichtet für die Prüfungen gestaltet.

Als erster Prüfungstermin stand der 29. September fest, ungewöhnlicherweise ein Mittwoch. Doch nur an diesem Tag konnten sich die Prüflinge Andreas von Wehren, Dirk Schönemann und Lutz Hänisch zusammenfinden. Die drei Herren sind die höchstgraduierten und ältesten Mitglieder unserer Abteilung und mussten ihr umfangreiches Programm aus Einzeltechniken, Schlagpolsterdemonstration, Formen, Partnerübungen, Selbstverteidigung, Bruchtest und Theorie zwischen 19 und 22.30 Uhr präsentieren. Als 1. Prüfer fungierte (wiederholt und gern von uns empfangen) Großmeister Peter Beier (6. Dan WTF). Per Videoaufzeichnung wurde ein Zweitprüfer eingesetzt, während ich durch die Prüfung leitete.

Nach den 2,5 Stunden hatten die drei Prüflinge bestanden. Lutz erreichte den 3. Dan, Andreas und Dirk erhielten den 4. Dan, den ersten Lehrergang. Die Dan-Ränge eins bis drei gelten als Meisterschüler, die Ränge vier bis sechs sind Lehrer bzw. Instruktor, erst die Ränge sieben bis neun (im WTF-Stil bis zehn) sind Meister im eigentlichen Sinne.

Organisatorisch ging es für mich ohne nennenswerte Pause zur nächsten Danprüfung weiter, die am 20. November stattfand. Im geschmückten Mehrzweckraum in der Forckenbeckstraße gab es vier Jugendliche und Jungerwachsene zu begutachten, die im ITF-Stil des Taekwon-Do geprüft wurden. Unsere Abteilung ist die einzige ihrer Art, die drei Stile des Taekwondo parallel lehrt. ITF bezeichnet den Stil des



Gründers des Taekwon-Do, wohingegen das WTF der moderne und olympische Stil des TKD ist. Im TRAD, dem Traditionellen Taekwon-Do, fand 2021 leider keine Dan-Prüfung statt.

Zwischen 10 und 15 Uhr mussten Emilian Böttger, Eliah Imer, Viktor Valentiner und Markus von Wehren ihr Können zeigen, nachdem unsere Verbandspräsidentin per Videoanruf munter viel Glück gewünscht hatte. Auch in diesem Fall durchliefen die Prüflinge ein stringentes und anspruchsvolles Programm und glänzten mit ihren Leistungen, wofür ihnen hervorragende Noten ausgestellt wurden. Alle vier erlangten den 2. Dan im ITF – Meisterschüler.

Beide Prüfungen zogen die helfenden Mitstreiter der Abteilung sowie das familiäre Publikum vollends in ihren Bann. Es waren schöne Momente und Abschlüs-

se des Jahres! Die Abteilung gratuliert herzlich zu diesen Leistungen!

Unsere Dan-Träger sind nun:

Andreas von Wehren	4. Dan WTF
Dirk Schönemann	4. Dan WTF
Lutz Hänisch	3. Dan WTF
Elijah Imer	2. Dan ITF
Emilian Böttger	2. Dan ITF
Viktor Valentiner	2. Dan ITF
Markus von Wehren	2. Dan ITF
Sven Rofall	2. Dan TRAD
	+ 1. Dan WTF
Luna Krystonczyk	1. Dan TRAD
	+ 1. Dan ITF
Stephan von Wehren	1. Dan ITF
Johannes Kurandt	1. Dan ITF
Florian Platter	1. Dan TRAD
Simon Seidel	1. Dan WTF

Nicht weniger als fünf Dan-Anwärter befinden sich in den Startlöchern für eine Schwarzgurtprüfung 2022!

Text und Fotos:
Marcel Meinecke

Optimus und Ranglistensieger

Am 14. Januar fand die feierliche Auszeichnung der Jahressieger 2021 statt. Verliehen wurden Preise in den Kategorien Optimus und Ranglistensieger.

Der Optimus ist ein Fleißpokal. Die Auszeichnung erhält der Schüler der in einem Kalenderjahr am häufigsten zum Training erschienen ist. Optimus 2021 wurde Cherubin Sell.

Ranglisten-Sieger wird, wer die meisten Siegpunkte beim internen Ranglistenturnier sammelt. Das Turnier findet mehrmals im Jahr statt, wobei alle Taekwondoin in ihren jeweiligen Altersklassen in den Kategorien Freikampf, Formen und Bruchtest gegeneinander antreten. Dabei können je nach Platzierung Punkte gesammelt werden.

Im vergangenen Jahr konnte sich in der Gruppe „Farbgurte Kinder“ Benjamin Kühnlein durchsetzen. Bei den „Farbgurten Jugend“ gewann Lennart Ulke den Pokal. Die Gruppe der Schwarzgurte bot dieses Jahr eine Überraschung. Erstmals schafften es zwei Taekwondoin, den Pokal zu gewinnen. Emilian Böttger und Viktor Valentiner landeten punktgleich auf dem ersten Platz.

Wir gratulieren den Siegern 2021 und drücken allen Taekwondoin die Daumen für 2022.

Vorstand gewählt

Am 26. Januar lud unsere Abteilung zu ihrer ersten Vollversammlung in der Harald-Mellerowicz-Sporthalle ein.

Haupttagesordnungspunkt war die Wahl eines Vorstands. Die Versammlung wählte in offener Wahl einstimmig:

Vorsitzender: Marcel Meinecke
stellv. Vorsitzender: Viktor Valentiner
Kassenwart: Simon Seidel
Pressewart: Luca Saberi
Abteilungswart: Lutz Hänisch

Wir gratulieren den Mitgliedern des Vorstands zur Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Luca Saberi, Viktor Valentiner



Spendenaktion am Stößensee

Krieg in der Ukraine löst Corona als bewegendes Thema ab

Die Corona-Pandemie ist durch die Kriegereignisse in der Ukraine fast in den Hintergrund geraten. Wir alle sind fassungslos ob dieses Krieges. Nicht abzuschätzen ist, was das auch für uns noch bedeuten könnte.

Zuerst aber sind wir in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine und bei den Flüchtlingen, die alles zurückgelassen haben, um dem Krieg zu entfliehen.

Wir haben eine Spendenaktion gemacht und sind überwältigt, was in drei Tagen zusammenkam, um den Menschen in der Ukraine zu helfen. Wir hatten genaue Hinweise, was gebraucht wird, und haben in zwei Tagen 120 Kartons mit Babynahrung, Konserven, Medikamenten, Schlafsäcken, Isomatten, Milchpulver, Batterien und anderem gepackt. Die Kisten wurden abgeholt, die Wagen sind noch am selben Abend in Richtung der polnischen Grenze gestartet, wo die Spenden an Hilfsorganisationen übergeben wurden.

Ein junger Bauunternehmer aus Teltow, der selbst aus der Ukraine kommt, hatte die Initiative ins Leben gerufen, um seinen Landsleuten zu helfen. Am selben Tag, an dem die Kartons bei uns abgeholt wurden, wurde er Vater seines ersten Kindes, was wir alle als ein Zeichen der Hoffnung empfunden haben.

Einen Tag später, am 7. März, stellte sich die Frage, inwieweit wir geflüchtete Frauen bei uns im Verein unterbringen können, da nicht abzusehen ist, ob Berlins Unterbringungskapazitäten nicht bald erschöpft ist. Zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, bereiten wir uns darauf vor.

Der Vorstand sagt herzlichen Dank allen Helfern und Spendern dieser wirklich überwältigenden Aktion.

Was liegt vor uns?

Vor uns liegt ein voller Terminplan (siehe rechts).

Das offizielle Ansegeln war wegen der Osterferien schon sehr früh angesetzt – am 8. April. Am Abend zuvor wollten wir die Saison gemeinsam ab 19 Uhr begrüßen.



Am 29. April findet unsere Jahreshauptversammlung statt, bei der wir uns über rege Beteiligung sehr freuen würden.

Im Mai richten wir zwei Regatten aus, dazu wird unser Sportwart Michael auf euch zukommen, denn einerseits brauchen wir Hilfe, andererseits würden wir uns bei der Yardstickregatta „Goldenes Posthorn“ über rege Beteiligung von Seglern aus unserer Abteilung freuen.

Ansonsten: Vieles ist geplant. Wir hoffen, dass alles stattfinden kann, und freuen uns auf viele gemeinsame Aktivitäten und Festivitäten bei uns am Stößensee.

Glückwünsche

Wir gratulieren allen Abteilungsmitgliedern, die im April und Mai Geburtstag haben oder hatten.

Zum besonderen Geburtstag gehen herzliche Glückwünsche an Jürgen Blachwitz, Klaus-Peter Meier und Horst Steigemann. Zur Schnapszahl gratulieren wir Gisela Schrinner und Bodo Scheider.

Bleibt gesund und lasst es euch gut gehen!

Beate Naber

UNSERE GASTRONOMIE ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch / Donnerstag:
15.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 14.00 – 21.00 Uhr

Samstag / Sonntag:
12.00 – 20.00/21.00 Uhr

Irene Flintrop informiert dazu wöchentlich. Wer mit der Familie, mit Freunden feiern möchte, kann dies gerne bei uns tun.

Dieses Angebot gilt für alle Abteilungen des PSB 24.

Bitte meldet euch per Mail bei Irene unter:
gastronomie@psb24-stoessensee.de

Terminvorschau

(vorbehaltlich Corona-Entwicklung)

April

- 8.4. 19 Uhr: Ansegelfete mit dem Duo Rossiano
- 9.4. 10 Uhr Ansegelfeier am Flaggenmast, danach im Segel-Club Ahoi
- 9.4. 1. Piratentraining
- 24.4. 1. Fun-Cup
- 29.4. 16 Uhr: 1. Opti-Training
- 29.4. 18 Uhr: **Jahresversammlung**

Mai

- 14./15.5. Teeny-Regatta, von uns ausgerichtet
- 21.5. „Goldenes Posthorn“ Yardstickregatta im Berliner Yardstickcup mit Abendveranstaltung

Juni

- 12.6. 2. Fun-Cup

Juli

- 2.-10.7. Warnemünder Woche mit Regatta Rund Bornholm
- 17.7. 3. Fun-Cup

August

- 27./28.8. Freundschaftsregatta (Ausrichter SVSL)

September

- 3.9. Sommerfest mit Pyronale
- 4.9. 4. Fun-Cup

Oktober

- 2.10. 5. Fun-Cup
- 22.10. Aufslippen Tiefwerder

November

- 5.11. Aufslippen Trailerboote Gatow (voraussichtlich)
- 12.11. Aufslippen Stößensee und Gatow

Dezember

- 11.12. Weihnachtsfeier

Ausblick 2023

- 25.3. Abslippen Stößensee, Gatow und Tiefwerder
- 28.10. Aufslippen Tiefwerder
- 11.11. Aufslippen Stößensee und Gatow

Dreimal Gold im Sommer 2021

Rudern



Siegerehrung diesmal wieder in größerem Rahmen

Mit einem Jahr Verzögerung richtete der BRC Welle Poseidon am 13. März die Siegerehrung für die Preisträger des Sommerwettbewerbs der Wanderruderer aus. Anders als im Vorjahr, als die Medaillen dezentral in den Vereinen verliehen wurden, war diesmal wieder eine Veranstaltung im größeren Rahmen möglich – vorzichtshalber im Freien.

Der Wertungszeitraum des 72. Sommerwettbewerbs 2021 war um gut sechs Wochen verkürzt worden; gezählt wurden Fahrten zwischen 22. Mai und 31. Oktober, die geforderten Mindestleistungen wurden entsprechend reduziert.

Insgesamt ruderten 443 Berliner Ruderer aus 35 Vereinen im Rahmen des Wettbewerbs 389.547 Kilometer. Das waren bedauerlicherweise 113 Teilnehmer weniger, aber knapp 69.000 Kilometer mehr als im Jahr zuvor. Die Anforderungen waren schließlich höher.

Die Gruppen der Älteren waren wie üblich die teilnehmerstärksten. 83 Plaketten wurden in der Gruppe D der Männer (61 bis 75 Jahre) vergeben. Noch 19 Damen

Unsere Vertretung bei der Siegerehrung am 13. März.
Foto: H.-G. Heise



bewarben sich in der Gruppe E (76 Jahre und älter). In dieser Gruppe ging wieder sämtliches „Edelmetall“ an PSB 24. Kilometermeisterin wurde diesmal Jutta Ottenburger vor Ulla Rohr und der zeitweilig gehandicapten Titelverteidigerin Edith Lambrecht. Seinen Meistertitel verteidigte dagegen Thomas Schreiber in Gruppe B (28 – 45 Jahre), übrigens sein neunter Gewinn für unseren Verein. Erstmals mit Gold schmückte sich Merlind Knaisch

in Gruppe C (46 – 60) der Frauen. Marianne und Detlef Pries (Frauen bzw. Männer D / 61 – 75 Jahre) mussten sich erneut mit Silber begnügen. Bronze bei den Senioren (Männer E) erruderte diesmal Wolfgang Boehm – wie letztmals 2003, damals noch in Gruppe C.

Damit eroberten unsere Aktiven acht Podestplätze, erfolgreicher waren lediglich der RV Collegia mit zehn und die Ruderunion Arkona mit neun Edel-Medaillen.

Gold-, Silber- und Bronzemedailengewinner kamen aus insgesamt 15 Vereinen.

14 weitere Wettbewerbsteilnehmer des PSB 24 erhalten ihre Medaillen im Verein. Die Platzierungen sind dem Ergebnisspiegel zu entnehmen.

Und im neuen Jahr? Die Anforderungen werden sicherlich wieder „normalisiert“, das heißt sie werden etwas anspruchsvoller sein. Also: Kommt ins Boot!

ddp



Unterm Grunde der Spree

Aus dem Motiv der diesjährigen Medaille hatte ihr Schöpfer Lud-

wig Mollwo kein so großes Geheimnis gemacht wie bisher. Da Merlind Knaisch ihn beharrlich „gelöchert“ hatte, ließ er sich zu einem Tipp in Form eines Bilderrätsels überreden, das ein alter Berliner prompt löste: der Eingang zum Spreetunnel in Friedrichshagen, am Ausgang des Großen Müggelsees.

Der Tunnel, 1926/27 im Stil der Neuen Sachlichkeit erbaut, ersetzte eine Fähre, die den Ansturm der Berliner Erholungssuchenden seinerzeit nicht bewältigen konnte. 120 Meter lang und 5 Meter breit, liegt seine Sohle 8,5 Meter unter dem Wasserspiegel der Spree, die an dieser Stelle 2,5 Meter tief ist. Der Bau einer Brücke an gleichem Ort war von der Schifffahrtsbehörde abgelehnt worden. Im Gespräch ist derzeit wieder eine zusätzliche Fähre, da der Tunnel nicht barrierefrei ist und ein Aufzug aus „bautechnischen Gründen“ als „nicht realisierbar“ erachtet wird.

72. Sommerwettbewerb des LRV Berlin



Frauen C – (Jg. 1961 – 1975) km

1. Merlind Knaisch (PSB 24) **3087**
2. Stefanie Plaumann (RC Tegelort) 2875
3. Maria Rzepka (BRC Ägir) 2737

56 Teilnehmerinnen

Frauen D – (Jg. 1946 – 1960)

1. Doris Himmelsbach (SRCF) 4888
2. **Marianne Pries (PSB 24) 2383**
3. Silvia Kietzer (RG Grünau) 2010
31. Martina Hamer (RCR) 663
52. Marion Jendrošek 471

55 Teilnehmerinnen

Frauen E – (Jg. 1945 und älter) km

1. **Jutta Ottenburger (PSB 24) 1409**
2. **Ursula Rohr (PSB 24) 1405**
3. **Edith Lambrecht (PSB 24) 1231**
15. Waltraud Pelz 578

19 Teilnehmerinnen

Männer B – (Jg. 1976 – 1993) km

1. **Thomas Schreiber (PSB 24) 3270**
2. Ivo Blankenburg (RC Tegelort) 2387
3. Björn Kobin (BRC Ägir) 1848

19 Teilnehmer

Männer D – (Jg. 1946 – 1960)

1. Andreas Nowka (SRCF) 3129
2. **Detlef D. Pries (PSB 24) 2455**
3. Heinz Cordes (RC Tegelort) 2129
57. Wolfgang Guthnick 593
67. Ludwig Mollwo 533

83 Teilnehmer

Männer E – (Jg. 1945 und älter)

1. Thomas Obst (RC Tegelort) 3452
2. Diethard Kollat (BRC) 1576
3. **Wolfgang Boehm (PSB 24) 1395**
4. Jürgen Muß 1231
16. Klaus Grasme 791
25. Jörn Seezen 656
26. Klaus-Peter Smasal 640
39. H.-Dieter Portemeier 530
40. Lothar Brandt 528
48. Joachim Prahll 474
51. Jürgen Pelz 462
56. Detlef Wedler 397

62 Teilnehmer



Start in die Saison mit neuem Platzwart

Der Vorstand und Rainer Müller haben über den Winter unsere Plätze stets im Auge gehabt. Glücklicherweise gab es bisher nur wenige Frosttage, deshalb konnte die Frühjahrsinstandsetzung beginnen.

Rainer Müller nahm ab 1. März 2022 mit unserem neuen Platzwart Hilmar Hildebrandt die Tätigkeit auf. Von Vorteil ist, dass Hilmar Hildebrandt Kenntnisse und Erfahrungen mitbringt, denn er war bereits als Platzwart tätig. Doch bevor es auf der Anlage wieder richtig losgeht, hier ein Rückblick auf unser Winterturnier:

Gelungener Auftakt fürs neue Jahr

Zwölf begeisterte Tennisspieler trafen sich am 26. Februar um 16.00 Uhr in der SHW-Halle und spielten „Jeder mit und gegen jeden“. Alle sammelten fleißig Punkte. In den kurzen Pausen wurde sich ausgetauscht bei Kuchen und Kaffee und zur späteren Stunde wurden alle mit verschiedenen Snacks beköstigt. Nach der Siegerehrung konnte noch gespielt werden.

Es war ein sehr schöner Abend mit sehr viel Wiedersehensfreude. Vielen lieben Dank allen Helfern und Spendern, bleibt alle gesund, bis zum 23. und 24. April im Club.

Eure Sportwartin **Gabriele Läbe**



Fünf Mannschaften sind gemeldet

Im Winter konnte in der SHW-Halle gespielt werden. Für die Sommersaison hat die Abteilung eine Damen-40-, eine Herren-70-, zwei Herren-75- und eine Herren-80-Mannschaften gemeldet. Die Gruppeneinteilungen sind bereits ausgelost und können im Internet eingesehen werden. Die Spieltermine werden vom TVBB erst nach der erfolgten namentlichen Meldung festgelegt. Alle Informationen zu den Rundenspielen werden wie üblich zur Information im Clubhaus ausgehängt.

Nebenan findet ihr den im Heft 1 angekündigten Veranstaltungskalender für 2022.

Bleibt alle gesund!
Peter Eberlein

Veranstaltungskalender 2022

23.4.	14.00 Uhr	Tag der offenen Tür
23.4.	9.30 Uhr	Anspielturnier
ab Mai:		
Freitag 17 – 19 Uhr		Training mit der Ballmaschine
6.5.	18.30 Uhr	1. Abteilungsversammlung
13.5.	18.00 Uhr	Skatturnier
5.6.	9.30 Uhr	Pfingstturnier
im Juli		Tennis für alle, Termin im Aushang
Mitte August		Jugendcamp
September		Clubmeisterschaft
21.8.		Sommerfest
12.9.	18.30 Uhr	2. Abteilungsversammlung
23.9.		Preisskat
3.10.		Abspielturnier
20.11.		Gänsebratenessen SHW
3.12.	18 – 22 Uhr	Weihnachtsturnier Unkostenbeitrag 7 Euro



Mach's gut, Wolfgang!

Kujawskis sagen dem Tanzsport ade

Wolfgang Kujawski, ein Mitglied unseres Vorstandsteams, verabschiedet sich. Seit 2003 im Verein, wechselte er schon bald vom „einfachen“ Tänzer mit seiner Marlies in den gehobenen Vorstandsdienst. Wir haben viel Spaß miteinander gehabt und bedauern seinen Entschluss, dem Tanzsport ade zu sagen.

Seine Verdienste sind fast unbeschreiblich. Nicht nur, dass er ständig mit Vorstandstreffen nervte, er drehte Filme, schnitt sie,



arrangierte die Musik und stellte unterhaltsame Diashows zusammen. Er sichtete und bewahrte das Tanzmaterial aus den Zeiten, als wir noch „echten“ Formations-

tanz bestaunen durften. Er pflegte den Kontakt zur Vereinszeitung, fand immer passende Texte und Fotos oder animierte Mitglieder zur Mitarbeit. Er war für die Protokolle zuständig und verwaltete unser Datenmaterial. Kein runder Geburtstag wurde vergessen.

Seinem handwerklichen Geschick entsprang neben dem millimetergenauen Ausbau seines Wohnmobils der viel beachtete Tanzstein, der an den Mauerfall erinnern sollte und nur wenigen vergönnt war.

Künftig widmet sich Wolfgang anderen Leidenschaften. Neben der noch intensiveren Pflege von „Philadelphia“ steht das Erwandern der Umgebung von Fürstentwale im Fokus. Daneben bastelt er an Puppenhauseinrichtungen und, wie man hört, nimmt auch Bestellungen entgegen.

Aber ganz ist der Kontakt nicht abgerissen. Coronabedingt entwickelte sich ein montäglicher Spieleabend. Nur Wolfgang hat manchmal `ne ganz schön lange Leitung.

Mach's gut Wolfgang! Wir werden dich in bester Erinnerung behalten.

Dieter Rüggen

Unsere Sportpalette



AMERICAN FOOTBALL

Siegfried Spohn 0174 1945908

BADMINTON

Claudia Skowronek info@badminton-berlin.de

BOXEN

Jörg Schmidt 01578 4287989

BOGENSCHIESSEN

Horst Augner 76 80 62 70

CHEERLEADING

Florian Kretzschmar info@cats-cheerleader.de

FAUSTBALL / PRELLBALL

Günter Gebauer 0178 8922 676

FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT

Annette Twachtmann 82 30 98 44

FRAUENFUSSBALL

Ingrid Lange 366 71 72

FREIZEITFUSSBALL

Ewald Prinz 030 75706673

GYMNASTIK

Geschäftsstelle 82 30 98 44

HANDBALL

Reinhard Hermenau 282 63 29

JIU-JITSU

Rudolf Stäps 0163 5950666

KARATE

Oliver Matthes 77 32 71 32

KARATE SHINBUKAI

Peter Kroll 0160 4046724

IKIGAI KARATE-DO

André Lassen 0177 2376472

KANU

Benny Dankert kanu@psb24-koepenick.de

LEICHTATHLETIK - MARATHON

Ruth Suhr 861 34 73

MOTORJACHTSPORT TIEFWERDER

Gerhard Preiß 0178-5504605

RUDERN

Gatow Gerrit Lipinski 0170 4633872

Wendenschloß Detlef D. Pries 96 20 80 56

SEGELN

Stößensee Beate Naber-Wiesener 0172 7219409

Gatow Jürgen Reisch 0151 18764825

Köpenick Dr. Bertram Wiczorek 0173 8047129

SCHWIMMEN

Stefan Neumann 0179-9541318

SHOTOKAN

René Schinck 692 099 360

TAEKWONDO

Marcel Meinecke 0163 4830766

TANZSPORT

Arno Georges 0171 7854339

TAUCHEN

Wendenschloß Jan Steppe 0172 3283400

Wilmersdorf Denis Marquardt 0160 7963270

TENNIS

Gatow Dr. Andreas Linke 0151-1426 06 96

Lankwitz Michael Grahl 0151-5099 33 85

Charlottenburg Torsten Rosenke 37 48 96 08

TISCHTENNIS

Ulrich Wobbermin 821 51 71

VOLLEYBALL

Geschäftsstelle 82 30 98 44

BEACHVOLLEYBALL

Jürgen Schier 0175-9806967

Prosportstudio Charlottenburg

14053 Berlin Glockenturmstr. 21
Tel.: 36 43 47 80

Prosportstudio Köpenick

12557 Berlin Grünauer Str. 193
Tel.: 65 88 07 09

Prosportstudio Wilmersdorf

14199 Berlin Forckenbeckstr. 18
Tel.: 89 77 97 15

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Internet: www.pro-sport-berlin24.de • E-mail: info@pro-sport-berlin24.de

Tel.: 82 30 98 44, Mo Di Do Fr 9-13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr • Fax 82 30 98 45

Vereinskonto Postbank Berlin: IBAN DE97 1001 0010 0054 6001 06 • BIC: PBNKDEFFXXX

Präsident:	Klaus Eichstädt Neuruppiner Str. 165, 14165 Berlin ☎ p: 811 49 16
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange ☎ p: 366 71 72
Vizepräsidentin:	Claudia Schurr ☎ p: 0179 5132546
Vizepräsident:	Bernhard Sauthoff ☎ p: 74 92 34 24
Schatzmeister:	Uwe Herzog ☎ p: 033232-388 65 Freytagstr. 24, 14656 Brieselang
Geschäftsführer:	Michael Schenk ☎ 82 30 98 44
Sportmanagerin:	Annette Twachtmann

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin ☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin ☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin ☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin ☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin ☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin ☎ 775 39 14

PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«
Mitgliedermagazin des Vereins
Pro Sport Berlin 24 e.V.
69. Jahrgang – Heft 2 / 2022

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):

Detlef-Diethard Pries
Barther Straße 80, 13051 Berlin
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Anschrift für Text- und Bildbeiträge:

Doris Antonides-Heidelmeyer
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
☎ 55 14 42 81

E-Mail: zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung:

USE gGmbH, PrintingHouse
Genter Straße 8, 13353 Berlin
☎ 030 / 46 90 570-16

reguläre Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe
5. Mai 2022

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Eine etwas andere Spendenaktion

Alina und Roberto, die Pächter unserer Gastronomie in Gatow, hatten eine Spendenaktion zu Gunsten der Unicef-Flüchtlingshilfe „Ukraine“ ins Leben gerufen. Sie können kaum glauben, was täglich an schrecklichen Meldungen aus der Ukraine zu hören und zu lesen ist und wollten helfen.

So entstand die Idee, auf der Terrasse unseres Clubhauses, bestückt mit Heizpilzen und Feuerschalen, unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten das ukrainische Nationalgericht Borschtsch anzubieten.



Die Werbetrömmel wurde kräftig gerührt und wir konnten uns über einen regen Zuspruch unserer verfrühten Terrasseneinweihung freuen. Außer Borschtsch war auch der selbstgebackene Kuchen sehr gefragt: Damit konnte eine unglaubliche Summe von 1.360 Euro gesammelt werden, die zu 100 Prozent gespendet wurde. Wir sind alle sehr überwältigt und freuen uns unglaublich über die große Spendenbereitschaft unserer Mitglieder, Freunden und Bekannten.

Ilona Messmer-Zepf

Wir brauchen Verstärkung

Jede Interessentin ist herzlich willkommen

Das erste Match des neuen Jahres war ein Nachholspiel. Der **SV Seitenwechsel II** lief als Tabellenzweiter mit breiter Brust und genügend Ersatzspielerinnen auf. Wir freuten uns, wenigstens eine vollständige Mannschaft stellen zu können, wenn auch ohne Stammkeeperin. Der Favorit übernahm sofort das Zepter. Konzentriert hielten wir unseren Kasten jedoch bis weit in die nächste Hälfte sauber. Es bedurfte schon einer ehemaligen Bundesligaspielerin, um die einzige Lücke zu finden und das Tor des Tages für die Kreuzbergerinnen zu markieren.

Knöllchen statt Punkten

Nur zu sechst traten wir gegen den **BSV Hürtürkel** an. Der

Gegner wollte die Gunst unserer Unterzahl nutzen und begann druckvoll. Bereits nach 8 Minuten lag der Ball in unserem Netz. Eine der folgenden Szenen sorgte dafür, dass die Autorin den Verlauf des weiteren Spiels nur lückenhaft in Erinnerung behielt. Nach der erfolgreichen, aber sehr schmerzhaften Abwehr eines harten Schusses aufs Tor war Schluss für mich als Keeperin. Es folgte der Wechsel Babsie Brandt für Nico Lange im Gehäuse. Am Ende bleibt festzuhalten, dass Annett Kaiser ein „tolles Eigentor“ zum 0:2 gelang, dass ein Fuß umknickte, zwei Finger gebrochen und diverse Bänder und Kapseln verletzt wurden, wir 0:8 verloren und statt Punkten drei Knöllchen mit nach Hause nahmen.

Gegen **SV Lichtenberg 47 II** waren die Voraussetzungen noch düsterer. Mehr als fünf Spielerinnen waren nicht aufzutreiben. Es bedurfte einiger Überredungskünste, damit das Spiel überhaupt angepfiffen wurde. Mit welchem Elan die mutige Handvoll dieses Match jedoch annahm, war bewundernswert. Als in der 17. Minute das erste Gegentor fiel, musste man dennoch Schlimmeres befürchten. Doch Chris, Kathrin, Ilka, Petra und Annett hielten den Laden bis zur 44. Minute dicht.

Zwei Tore mussten bis Ende noch geschluckt werden. Paradox: Im PSB-Lager machte sich Zufriedenheit breit, trotz der Niederlage. Hatten wir den widrigen

Umständen doch tapfer getrotzt. Aus der Lichtenberg-Kabine dagegen tönte lautes Gezeter über einen zu mageren 4:0-Sieg...

Kollektiver Schlaf

Gegen den **HFC Berlin** war der Anpfiff gerade verklungen, als wir den Ball bereits aus dem Netz holen mussten. Schlechtes Timing nach einem Eckball schon in der 1. Minute, lasches Abwehrverhalten, kein Eingreifen. Dass es sich um das Tor des Tages handelte, ahnte noch niemand. Zwar waren wir ganz nah am Ausgleich, als Annett Kaiser die Latte traf. Aber es war eben wieder nichts mit dem Glück. Da müssen wir wohl noch warten...

Nico Lange